

Natur verstehen: die Welt der Pflanzen und Tiere kennen lernen: die Bäume, Sträucher, Kräuter, Käfer, Vögel,... – das Leben der Waldbewohner nachspielen, im sportlichen Wettbewerb Gefahren und Überlebensstrategien erfahren ... – begreifen wie eine Landschaft entsteht, Prozesse und ökologische Zusammenhänge wahrnehmen und verstehen lernen – uns selbst als natürliche Wesen verstehen – die Symbolsprache der Natur erkunden, wie sie in Märchen und Mythen zu finden ist – sich auseinandersetzen mit dem Verhältnis von Mensch und Natur in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ...

Im Wald vom Wald lernen: die Naturgesetze miterleben, wenn Wasser zu Eis oder zu Dampf wird oder fließt und Steine formt – die Technik der Natur nutzen und weiterentwickeln, aus Zweigen werden Pfeil und Bogen, aus Stangen werden Klettergerüste – schöpferische Möglichkeiten entdecken, mit Erde Stein und Holz Nisthilfen bauen oder Kunstwerke schaffen... – Methoden der nachhaltigen Forstwirtschaft erkennen und praktizieren, Holz messen, schätzen, sägen, Bäume pflanzen, Forstpflanzen schützen...



Aktionen des Jugendwaldheimes sind vor allem für Schulgruppen ein Treffer

Eine Auswahl aus unserem Angebot:

„**Waldwichtelwoche**“ 4-6 Jahre. Wir erleben den Wald in seiner Jahreszeit, Geschenke der Natur, mit Pflanzen, Bäumen, Früchten, Blumen etwas neues gestalten, wie funktioniert der Wald?

„**Walderlebniswoche**“ 6-14 Jahre. Wald-Rallye, Orientierungsläufe und Naturwissenschaft zum Anfassen.

„**Kleine Helden-Tour**“ 8-14 Jahre. An 3-4 Nachmittagen können kleine Helden die Natur mit allen Sinnen erleben. Nachtwanderung, Lagerfeuer, Schatzsuche.

„**Kreativ-Tage**“ 12-16 Jahre. Arbeiten und Gestalten mit Naturmaterialien. Wie baue ich eine Wanduhr, ein Insektenhotel und kleine Präsentate aus Fundstücken des Waldes?

„**Team- und Methodentrainings**“ 10-16 Jahre. Im Vordergrund stehen Methodenkompetenz und Soziales Lernen mit zielgruppenspezifisch ausgewählten Themen

Dieses Grundmodell lässt sich von unseren waldpädagogisch geschulten Experten an alle Alters- und Interessengruppen anpassen.

Auch maßgeschneiderte Angebote sind möglich.

Jugendwaldheim Weilburg

Jugendwaldheim Weilburg
Am Steinbühl 1a
35781 Weilburg



Telefon: 06471-509435

Mobil: 0160-4714218

E-Mail: Jugendwaldheim.Weilburg@t-online.de

Homepage: www.Jugendwaldheim-Weilburg.de



Jugendwaldheim

Weilburg



Waldabenteuer für Aktive!

Bildung mal ganz anders.....



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald

HESSEN-FORST
Verpflichtung für Generationen

Abenteuer erleben und gleichzeitig Lernen?



Das Jugendwaldheim Weilburg verbindet Unterricht mit spannenden Naturerlebnissen

Das vor einigen Jahren am Waldrand des Weilburger Stadtteils Odersbach errichtete Jugendwaldheim hat sich rasch zu einem weit über die Region hinaus bekannten Publikumsmagnet mit hohem Erlebnischarakter entwickelt. Allein im Jahr 2011 kamen über 6000 Besucher – meist Schulklassen oder Jugendgruppen – nicht nur aus Hessen ange-reist kamen, um den dortigen Wald mit seinen speziellen Lern- und Erlebnisangeboten zu nutzen.

Neben dem großzügig aus Holz gebauten Seminargebäude sind es vor allem die Stationen der Waldralleye und die vielfältigen Naturerlebnisse, die die Kinder und Jugendlichen begeistern; so belegen es die Ergebnisse der Umfragen. „Mehrere Tage weitab von Schule und Alltag verbringen, Natur erleben, bewusst wahrnehmen und lernen in ihr – mit nachhaltiger Wirkung auch für den Unterricht“ so beschreiben es die durchweg zufriedenen Lehrerinnen und Lehrer.

Das originale Naturerleben steht im Vordergrund. Natur wird nicht doziert, sondern interpretiert. Die Schüler sind wesentlich an den Programmen beteiligt.



Praktisches Arbeiten gehört zum Programm

Dialog und selbständiges Arbeiten bestimmen die Atmosphäre in den Kleingruppen. Die altersgerechten Wochen- oder Tagesprogramme sind aufeinander abgestimmt und werden von erfahrenen Waldpädagogen begleitet.

Wissensvermittlung ist natürlich immer mit praktischen Tätigkeiten verbunden: Im Naturspiel, auf Wanderungen, beim Basteln, Werken oder einer typischen Waldarbeit wie Bäume pflanzen oder Hochsitze bauen.

Erfolgsgeschichte durch Kooperation

Träger aller Jugendwaldheime in Hessen ist der Landesverband Hessen der **Schutzgemeinschaft Deutscher Wald**, das Personal wird vom Landesbetrieb HESSEN-FORST gestellt.

Darüber hinaus fördert das Land Hessen diese Einrichtungen finanziell so gut, dass die Kostensätze für die Benutzer seit vielen Jahren auf niedrigem Niveau stabil gehalten werden können (3,50 € pro Tag und Person).

Wenn Jugendgruppen oder Schulklassen im Rahmen mehrtägiger Projekte übernachten wollen, steht die unmittelbar benachbarte Jugendherberge zur Verfügung. Durch die Zusammenarbeit mit dem Weilburger Tiergarten können attraktive Tierbegegnungen in das Programm des Jugendwaldheimes aufgenommen werden.



Waldwichtel, hergestellt aus Materialien der Natur

Vereine, Schulklassen und Kindertagengruppen sind willkommen!

Kinder im Alter zwischen acht und vierzehn Jahren besuchen das Jugendwaldheim bislang am häufigsten; für sie sind die bereits vorhandenen Einrichtungen im Wald und in der Werkstatt des Hauses hauptsächlich bestimmt. Für weitere Alters- und Interessensgruppen wird die Ausstattung Zug um Zug erweitert. So stehen inzwischen z. B. ein Kamera-Mikroskop und Laborgeräte zur Verfügung, mit denen sich auch anspruchsvolle Untersuchungen in der Natur durchführen lassen.

Aber auch für die Vorschulkinder wartet das Haus mit attraktiven Einrichtungen auf, vom Holzklettergerüst bis zu den im Wald gesammelten Naturmaterialien zum Basteln und Gestalten. Letztlich ist es aber oft der Wald selbst, der mit all seinen Pflanzen, Tieren und der ihm eigenen Atmosphäre als Lern- und Erlebnisort begeistert.



Kleine Tiere kommen groß heraus

Methoden und Lernorte passen zusammen

„Wir verstehen Bildung als einen ganzheitlichen Vorgang, mit Herz, Hand und Kopf – Lernen muss lebendig und lebensnah sein“, so beschreibt der Leiter des Jugendwaldheimes, Karl-Heinz Göbel, die grundsätzliche Ausrichtung des pädagogischen Konzeptes. Dazu gehöre vor allem das eigene Tun und Erleben, das durch gemeinsames Reflektieren vertieft und ergänzt werde. Für ihn bewegen sich die walddagogischen Angebote seines Hauses stets im Dreiklang:

Wald erleben: den Vogelstimmen lauschen, sie finden und nachahmen – die Kühle des Waldes in der Mittagshitze genießen – den Duft blühender Sträucher und aromatischer Kräuter atmen – die heilende Wirkung der Pflanzen am eigenen Leib erfahren – den Spuren großer und kleiner Tiere folgen – sich verstecken, in den Wald eintauchen und im Spiel mit ihm vertraut werden....



Naturerfahrung mit allen Sinnen: Der „Gefühlspfad“